

Querungshilfe für den Fischotter unter der Kreisstraße 5 am Ratzeburger See

Die Uferbereiche des Ratzeburger Sees und das angrenzende Naturschutzgebiet „Kammerbruch“ im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee sind Lebensräume des Fischotters.



Die Abbildung zeigt einen Blick in den Kammerbruch, eine ausgedehnte Grünlandniederung. Im Vordergrund befindet sich der Ratzeburger See, beides wird durch die Straße voneinander getrennt.

Um vom einen in den anderen Lebensraum zu gelangen, überqueren Fischotter traditionell die die Gebiete durchschneidende Kreisstraße. Durch den zunehmenden Straßenverkehr steigt die Gefahr des Verkehrstodes. Um dieser Gefahr entgegenzuwirken, wurde unter der Straße eine Röhre von 1,90 m Durchmesser und etwa 18 m Länge als Querungshilfe für Fischotter verlegt. Auf dem eingebrachten Bodensubstrat wurden kleinere Feldsteine als Trittsteine für den Fischotter eingebaut. Um zu der Querungshilfe hingeführt zu werden, wurden beidseitig der Straße in je 100 m Länge in den Boden eingelassene Leitzäune aus Maschendraht errichtet.

Die Maßnahmen wurden durch Mittel der Stiftung Biosphäre Schaalsee, des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Ingrid und Wilfried Hoppe-Stiftung finanziert.

Die folgenden Bilder sollen einen Eindruck von der Bauphase geben.



Foto 1: Hamco-Rohr vor der Montage



Foto 2: Im Hintergrund wird die Baugrube für die Einbringung des Hamco-Rohres vorbereitet. Im Vordergrund befindet sich der neu geschaffenen Wasserlauf zum Ratzeburger See



Foto 3: Nach der Entfernung von zwei jeweils 26m langen Betonrohren entstand wieder ein offener Grabenauslauf in die Uferzone des Ratzeburger Sees



Foto 4: Einbau des Hamco-Rohres



Foto 5: Um den Otter zum Tunnel zu leiten wurden 350 m Maschendrahtzaun errichtet.



Foto 6: Hamco Rohr nach Einbringung in den Straßenkörper. Trittsteine dienen dem Otter zur Unterquerung der Straße